

Detektiv Lovestory

von Hanna Sophie

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz38/quiz/1449939170/Detektiv-Lovestory>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Die traurige Lovestory der
Detektivin Claire Siloway

Kapitel 1

„ Schon wieder ein Mord“, stöhnte ich. Mittlerweile war Rakana die Stadt mit den meisten Morden. „ Kann man wohl sagen“, sagte jemand hinter mir. Erschrocken drehte ich mich um und schaute in das Gesicht des mittlerweile wohl bekanntesten Mörders in ganz Rakana. Sein Name war Silohead. Er war mehr ein Auftragskiller als ein Mörder aus freien Stücken. Plötzlich ging alles ganz schnell. Er schnappte mich und zog mich mit dem Rücken an seine Brust. Ich spürte wie ich unwillkürlich rot wurde. Wieso wurde ich bitteschön rot. Er hat so viele Menschen auf dem Gewissen. Ehe ich zu Ende denken konnte, hielt er den Lauf einer Pistole auf meine Schläfe. Mir wurde abwechselnd heiß und kalt und ich schaute auf die Leute die mich besorgt und Silohead entsetzt ansahen. Mit triumphierendem Unterton verkündete er: „ Macht was ich sage und eurer hübschen Madame passiert nichts!“ „ Oh Gott!“, hörte ich einige Leute raunen. Silohead aber fuhr ungestört fort: „ Fesselt den Bürgermeister und legt ihn vor dem Rathaus ab. Ich werde dann bald zu euch stoßen!“ Was..... Moment hatte er gerade gesagt, dass er den Bürgermeister gefe... weiter kam ich nicht, denn in dem Moment traf mich die Wahrheit wie ein scharfes Schwert. Er will ihn TÖTEN. Das muss ich verhindern aber wie? Im Augenwinkel sah ich, wie sich ein schwarzer BMW näherte. Und leider zog Silohead mich genau dorthin. „ Steig ein meine Hübsche“, forderte er mich kompromisslos auf. Ich setzte mich auf die schwarze Hintersitzbank und er setzte sich genau neben mich. Zum Fahrer sagte er: „ Fahr zum Rathaus!“ „ J-Ja S-Sir“, stotterte er und fuhr los. Ich merkte wie Silohead näher an mich heran rückte und wurde wieder tomatenrot. Auf einmal nahm er meinen Kopf, riss ihn in seine Richtung und küsste mich. Der Kuss war einfach WOW. Leidenschaftlich, besitzergreifend aber dennoch sanft und zärtlich. Als er sich von mir löste sah ich ihn verdattert an. Er lächelte nur. Da blieb das Auto auf einmal stehen und Silohead machte die Tür auf seiner Seite auf. Der Anblick der sich mir bot, war schlimmer als in jedem Alptraum. Der Bürgermeister gefesselt und geknebelt lag hilflos am Boden. Silohead zog mich aus dem Auto und lies mich dann einfach da stehen. Mit gezogener Pistole ging er ruhig auf den Bürgermeister zu. Als ich plötzlich im Augenwinkel eine Bewegung wahrnahm. Es war ein Polizist, der mit gezogener Dienstwaffe auf meinen Entführer zuing. Silohead hatte ihn noch nicht bemerkt, als plötzlich ein Knall die Luft zerlegte. Im selben Moment spürte ich, wie eine Kugel meinen Brustkorb durchdrang und mein Herz traf. Ich fiel zu Boden und Silohead beugte sich über mich. Ich hatte ihn vor dem Schuss des Polizisten gerettet auch wenn ich dafür mit meinem Leben bezahlen musste. Er beugte sich weinend über mich und fragte unter Tränen: „ Warum hast du mich gerettet? Warum?“ Mit einem schwachen Lächeln antwortete ich: „ Weil ich dich liebe.“ Dann würde mir endgültig schwarz vor Augen. Die schwarze Stille würde nun für immer mein einziger Freund sein.

Detektiv Lovestory

von Atlaya

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz38/quiz/1450636912/Detektiv-Lovestory>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Name: Claire Siloway

Alter:22

Aussehen: kurze braune Haare, stechend blauen Augen und leicht braune Haut

Charakter: zuvorkommend, großzügig,
schlau, gehorsam

„ Schon wieder ein Mord!“, stöhnte ich. Das War schon der 20 in einer Woche. Und wie immer ging dieser Mord auf das Konto des berühmtesten Mörders von ganz Rakana. Sein Name War Blackbird.„ Hey Claire!“, rief ein Kollege und rannte auf mich zu.„ Was denn?“, fragte ich.„ Man hat Blackbird hier in der Nähe gesehen.“ „ Und... Weiter kam mein Kollege nicht, denn im nächsten Moment drehten sich alle Leute (inklusive mir) zu einem großen Dach eines 1 Familienhauses. Und auf dem Dach stand niemand geringeres als Blackbird. Lauthals verkündete er:„ Hört mir zu Bürger von Rakana. Ich befahl euch den Bürgermeister um Punkt 12 gefesselt vor dem Rathaus abzuliefern. Ansonsten... Ehe ich mich versah stand Blackbird hinter mir und hielt mir den Lauf einer Pistole an die Schläfe.„ Ansonsten wird die hübsche Lady hier nie wieder einen Fuß auf diese Erde setzen können.“ Triumphierend lachte er. Meine Hände wurden abwechselnd heiß und kalt als ich die Situation begriff. Er wollte den Bürgermeister umbringen. Allein schon bei dem Gedanken bekam ich eine Gänsehaut. Der Strom an Menschen bewegte sich zügig Richtung Rathaus. Darunter auch mein Kollege.

Kapitel 2

Natürlich hatten die Leute Angst um mich

Und wollten nicht, dass ich starb aber ich bin doch nicht so wichtig wie der Bürgermeister. Oder? Aus dem Augenwinkel nahm ich eine Bewegung wahr. Ein schwarzer BMW fuhr auf mich und Blackbird zu. Und leider zog Blackbird mich genau in diese Richtung., „Ladies first“, sagte er grinsend und ich stieg in das Auto ein. Widerstand wäre eh nutzlos gewesen. Der hätte mich schneller wieder in seiner Gewalt als ich gucken könnte. Als ich eingestiegen war, setzte er sich neben mich und raunte zum Fahrer:., Fahr wenn dir dein Leben lieb ist“

Ich erschauerte. Der Fahrer des Wagens war also nur ein Zivilist den Blackbird bedroht hatte. Sofort trat der Fahrer aufs Gaspedal und ich wurde heftig in den Sitz gepresst. Selbst bei diesem Tempo würde es eine Dreiviertelstunde dauern bis wir da waren. Aber ich wünschte mir, dass die Fahrt länger dauern würde.

Kapitel 3

Während der Fahrt bemerke ich, dass Blackbird mich die ganze Zeit über anschaut. Mir wird unwohl und zugleich doch warm. Er war so faszinierend. Ach Quatsch was red ich da. Er ist ein skrupelloser Mörder der mich umbringen wird, wenn er nicht den Bürgermeister in die Finger bekommt. Ich schwieg die ganze Zeit bis Blackbird mich ansprach:

„Sag mal, wo kommst du eigentlich her? Du siehst nicht wie ein Japaner aus.“ Verdutzt starrte ich ihn an Bis ich antwortete: „Ich bin Französin.“ „Ach ja, Frankreich. Wie ist es da eigentlich?“ „Wie soll ich das bloß beschreiben? Es ist atemberaubend Schön. Der Eiffelturm, der Louvre und die vielen Kunstgalerien.“ „Hört sich wirklich schön an.“ Verträumt schaute Blackbird aus dem Fenster. So hätte ich ihn mir nie im Leben vorstellen können. Er schien von Frankreich zu träumen und wollte dort bestimmt mal hin. Überrascht beobachtete ich ihn. Als er mich plötzlich verführerisch ansah. „Wie ist eigentlich dein Name?“ „Ähm also mein Name ist... ich brach ab. Verdammt warum wurde ich nur rot.“ „M-Mein Name ist Claire Siloway.“ Interessiert schaute er mich an.

Kapitel 4

Mittlerweile musste sogar eine Tomate neidisch auf meine Röte sein. Mein Kopf fühlte sich so heiß an als würde er jeden Moment platzen. Uns zu meinem Pech bemerkte Blackbird das leider auch. Belustigt schaute er mich an., „Was is denn mit dir passiert?“ Er kam mir ein Stück näher. Ich wurde heißer und heißer. Und auf einmal spürte ich seine Lippen auf meinen. In meinem Bauch explodierte es. Als er sein Gesicht wieder wegzog sah ich in seinen Augen die Überraschtheit über meine Reaktion. Doch dann lächelte er mich an und flüsterte in mein Ohr:., „Hast du darauf nicht gewartet?“ Meine Haut kochte mittlerweile. Ich fühlte mich, als wäre ich der Sonne zu nahe gekommen., „I-Ich äh Ich“, brachte ich als einziges stotternd hervor. Oh man wie peinlich, dachte ich und ignorierte für einen Moment wer er War und was er vor hatte. Doch dann fiel es mir wieder ein. Leider wurde ich dadurch nicht weniger rot. Ich schaute auf meine Uhr. Es War 11:45. Noch eine Viertelstunde. Ich blickte nach draußen um meinen Kopf zu kühlen und damit ich Blackbird nicht anschauen musste. Warum hatte ich nur so ein unbeschreiblich Schönes Gefühl beim Kuss empfunden? Nochmal redete ich mir ein, dass er ein Mörder War und das er den Bürgermeister umbringen wollte.

Kapitel 5

Nach einer gefühlten Ewigkeit blieb das Auto schließlich stehen. Blackbird machte die Tür auf seiner Seite auf und zog mich mit raus. Als ich auf den Dorfplatz sah, der nur wenige Meter vom Rathaus entfernt war, sah ich einen gefesselten Bürgermeister. Sein Blick war die pure Angst. Auch ins Gesicht war ihm die Angst geschrieben. „Fein gemacht“, lobte mein Entführer die Leute. Mit freundlichem Lächeln ging er auf den Bürgermeister zu. Er hatte mich schon losgelassen aber ich lief nicht zur Menge sondern blieb beim Auto stehen. Blackbird drehte sich zum Auto um und rief: „Fahr du Nichtsnutz!“ Das ließ sich der Fahrer nicht zweimal sagen und fuhr mit quietschenden Reifen davon. Mit gezogener Pistole ging er langsam auf den Bürgermeister zu. Ich konnte es in dem Moment einfach nicht fassen. Wo war der verträumte junge Mann abgeblieben der eben noch im Auto von Frankreich geschwärmt hat. Wie versteinert sah ich alles von hinten. Plötzlich sah ich im Augenwinkel eine Bewegung und realisierte, dass das eine Falle war. Es war ein bewaffneter Polizist. Mit gezogener Dienstwaffe ging er langsam und leise auf den ahnungslosen Blackbird zu. Mein Kopf schrie NEIN. Im nächsten Moment spürte ich, wie eine Pistolenkugel meinen Brustkorb durchdrang. Ich war vor Blackbird gesprungen und hatte die Kugel abbekommen. Ein höllischer Schmerz trat ein aber das einzige was floss war eine kleine Träne. Nicht so bei der Menge, dem Polizisten und Blackbird. Die Menge rief durcheinander Oh Gott und Warum hat sie das getan? Der Polizeibeamte guckte mich verdattert an. Blackbird kniete sich weinend über mein Gesicht. „Warum hast du das getan? Warum? Mit einem zaghaften Lächeln erwiderte ich: „Weil ich dich liebe.“ Dann fielen mir die Augen zu und sie würden für immer geschlossen bleiben. (Sichtwechsel) Blackbird's Sicht Sie war tot. Sie war für mich gestorben. Ich nahm meine Pistole, richtete sie an meine Schläfe und drückte ab.

Hoffe es hat euch gefallen;-)

Sorry wenn Schreibfehler auftauchen oder die Story nicht die beste ist.

LG ?Atlaya?